

Interview

## Meier: Geld gezielter für Innovationen ausgeben

**Bern (energate) - Ruedi Meier tritt Ende Mai als Präsident des gemeinnützigen Vereins "energie-cluster.ch" zurück. Meier war insgesamt 15 Jahre für den Verein mit Sitz in Bern tätig, erst als Geschäftsführer und seit 2012 als Präsident. Das Bewusstsein der Bürger für Energieeffizienz und Klimaschutz habe in dieser Zeit zugenommen**, sagte der scheidende Präsident in einem von dem Verein anlässlich des Rücktritts veröffentlichten Interview. Das zeige sich nicht zuletzt auch in dem neuen Schweizer Energiegesetz, dass mit 58 Prozent Ja-Stimmen angenommen wurde.

Auch in Sachen energieeffiziente Gebäude sei die Schweiz dank ihrer Minergie-Standards und Geak (Gebäudeenergieausweise der Kantone) "auf einem guten Weg". Insbesondere mit der Entwicklung der Standards im Neubaubereich habe man viel erreicht, so Meier weiter. Allerdings sei es ein Problem, dass die Förderpolitik vieler Kantone letztlich intransparent sei. Es müsse diskutiert werden, wie eine Förderpolitik einfacher ausgestaltet werden könne, damit das Geld gezielter für Innovationen "statt für komplizierte, schwierig zu berechnende Labels eingesetzt werde", fordert der promovierte Raumplaner. Die Geak sollten seiner Meinung nach noch stärker auf Energieproduktion fokussiert sein. "Es gibt Situationen, wo jede zusätzlich eingesparte Kilowattstunde sehr hohe Kosten nach sich zieht und die Energieproduktion viel kostengünstiger wäre", so Meier. Demzufolge gelte es, sich auch auf die Produktion von Energie auf dem Dach, an der Fassade, an der Balustrade zu konzentrieren.

### Genügend Produktion aus Erneuerbaren

Auch müsse die Politik die Klimaziele "noch klarer ins Visier nehmen". Nebst der Dekarbonisierung gehe es hauptsächlich um den Ausstieg aus der Atomkraft und die Umstellung auf erneuerbare Energien. Für die Produktion von genügend erneuerbaren Energien bestünden in der Schweiz "gute bis sehr gute Voraussetzungen". Die Wasserkraft könne beispielsweise noch auf einen Anteil an der Stromerzeugung von über 60 Prozent ausgebaut werden. Auch die Solarenergie habe grosses Potenzial. Zudem seien neue Produkte für die Produktion von elektrischer und thermischer Energie unterwegs, die eine mehrfache Ausbeute versprechen. "Genau solche Ansätze gilt es zu fördern." Denn bislang fehlten dafür die entsprechenden Anreize. Alleine mit Subventionen funktioniere dies aber nicht. "Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass sich Subventionen blockierend auswirken und die Umstellung damit wesentlich teurer wird", so Meier.

Ein Nachfolger für den langjährigen Präsidenten sei noch nicht gefunden, so der Verband auf energate-Nachfrage. Dies soll bis zum Sommer geschehen, hiess es. Der Verein "energie-cluster.ch" will gemäss eigenen Angaben Energieeffizienz und erneuerbare Energien mit Innovationen fördern. Er versteht sich als Schnittstelle zwischen Forschung, Unternehmen, Verbänden und öffentlicher Hand. Im Fokus stehen Innovationen aus den Bereichen Gebäude, Energie und Cleantech. /ml

➤ [zurück zum Inhalt](#)